

# Protokoll

der Bundesligaschiedsrichtertagung  
am 01./02. Sept. 2001 in Waldau/Thüringen

---

## Begrüßung und Eröffnung

Bundesschiedsrichter-Obmann Ortwin Brandt heißt alle Teilnehmer zur 35. Bundesligaschiedsrichtertagung willkommen und wünscht der Tagung einen guten Verlauf. Insbesondere begrüßt er den Staffelleiter der 1. Bundesliga Rollhockey, Herrn Hans Dieter Hasse und den Fachwart Rollhockey NRW, Herrn Wolfgang Fillmer. Der Bundesschiedsrichter-Obmann Ortwin Brandt stellt 2 neue Bundesschiedsrichter vor und zwar Andreas Henckel (Friesen Wuppertal) und Peter Thissen (Krefeld). Anwesend sind 45 stimmberechtigte Schiedsrichter. Ortwin Brandt eröffnet die Tagung um 14.00 h.

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

## Samstag 01. September 2001

- **Begrüßung**
- **Verlesung des Protokolls der Tagung in Willingen von 2001**
- **Bericht des Schiedsrichter-Obmanns: Saison 00/01**
- **Bericht: Einsätze internationaler Schiedsrichter**  
**Udo Schaffhöfer u. Jürgen Kutschker**
- **Spielregel – Ausfüllen eines Fragebogens**
- **Referat von Renato Martins**  
**Thema: Freistöße**
- **Wahlen:**  
**Schiedsrichter Obmann**  
**Stellvertreter**  
**Protokollführer**

## Sonntag 02. September 2001

- **Referat von Renato Martins**  
**Thema: Was hat sich verändert?**
- **Spielregel**
- **Auswertung Fragebogen**
- **Verschiedenes - Termine**

Udo Schaffhöfer verliest das Protokoll der SR-Tagung in Willingen. Gegen das Protokoll bestehen keine Einwände.

Bericht des Schiedsrichterobmanns :

Durch meinen bevorstehenden Krankenhausaufenthalt und Änderungen der Schiedsrichternominierungen in Willingen, wurde allen Schiedsrichtern die Einteilung der Spieleinsätze mitgeteilt. Trotzdem war ein Schiedsrichter nicht in Konstanz nicht angereist.

Auch in diesem Jahr bekam ich Anrufe und Zeitungsberichte über Schiedsrichter. Hieran sieht man wie kritisch der Schiedsrichter bei den Spielern gesehen wird.

Einige Schiedsrichter halten große Sprüche am Spielfeldrand ab, dabei machen sie selber die meisten Fehler. Kritisieren von Schiedsrichtern ist einfach, zumal wenn man bei den Zuschauern steht.

Toleranz und Fingerspitzengefühl zeichnen einen guten Schiedsrichter aus, besonders bei Jungendspielen. Hier wurden Spieler für Fehler des Trainers bestraft.

Mit Dominik Krause und Thomas Ullrich in Marl und Stefan Grunert und Carsten Niestroy in Walsum haben vier Sportfreunde die internationale B – Lizenz erworben.

Der Schiedsrichterobmann ging kurz auf die Finanzierung der Schiedsrichterkosten ein. So musste er auch in diesem Jahr durch Absagen Schiedsrichter aus weiteren Entfernungen einsetzen. Er konnte nur wenige Schiedsrichter aus den Neuen Bundesländern im Westen einsetzen.

Udo Schaffhöfer informiert die Anwesenden über Einsätze deutscher internationaler Schiedsrichter während der Saison 2000/2001. Bei folgenden internationalen Veranstaltungen wurden deutsche Schiedsrichter eingesetzt:

### **CERS Cup 2001**

#### **Vorrunde**

Martin Lehn RHC Wolfurt (A)– R Scandiano (I)

#### **1/8 Finale**

Jürgen Wolter RHC Wimmes (CH) – H.Modena(I)

Michael Niessen ACR Gulpihares (P) – AS Merignac(F)

Bernd Ullrich C. Infante Sagres (P) – C.P. Voltrega (E)

### **European Champions League 2001**

#### **Vorrunde**

Gerd Richter Deportiu Reus (E) – RHC Dornbirn (A)

Michael Niessen ROC Vaulx Velin (F) – Hockey Bassano (I)

Jürgen Kutschker RSC Uttigen(CH) – SC Thunerstern(CH)

Martin Lehn HC Quevert (F) – OC Barcelos (P)

#### **Hauptrunde**

Bernd Ullrich Hockey Novara (I) – SC Thunerstern (CH)

Jürgen Kutschker SC Thunerstern (CH) – HC Liceo Airtel(E)

Michael Niessen SC Thunerstern (CH) – Hockey Novara

### **Final Four in Sevilla(E)**

Jürgen Kutschker

### **Cup Continental**

Jürgen Kutschker

### **Damen Weltmeisterschaft 2000 in Marl**

Michael Niessen, Gerd Richter, Bernd Ullrich, Jürgen Wolter

### **Jugend Europameisterschaft 2000 in Walsum (D)**

Martin Lehn, Michael Niessen

### **Sonstige Turniere**

Bernd Ullrich RTP 6 Länder Turnier in Paco de Ferrera (P)

Gerd Richter Cup Latin in Portugal

### **Nationencup in Montreux**

Bernd Ullrich

Jürgen Kutschker berichtet über seine Beobachtungen in Sevilla(E):

Die Spieler testen aus, wie weit sie bei dem Schiedsrichter gehen können und welche Härte der Schiedsrichter zulässt. Zur Spielregelauslegung fiel ihm besonders auf: Hoher Ball in das Fangnetz hinter der Torbande wird nicht gepfiffen. Sogenannte Schwalben im Strafraum werden mit einer gelben Karte bestraft. Auf die Vorteilsregel wird besonderer Wert gelegt.

Wolfgang Nuber und Ortwin Brandt beanstanden Sonderberichte der Schiedsrichter an die Staffelleitung. Es wurden Spielsituationen ungenau beschrieben, oder die Berichte wurden unleserlich auf einen kleinen Zettel geschrieben. Die Berichte sollen in aller Ruhe zu Hause ausgearbeitet werden.

Nach der Vergabe von direkten roten Karten kann der Bericht mit dem Staffelleiter Hans Dieter Hasse telefonisch durchgesprochen werden.

Der Schiedsrichterobmann bemängelt, dass Juniorenspieler in einem Bundesligaspiel eine rote Karte bekommen haben und gesperrt wurden, aber in der Juniorenliga spielberechtigt waren. Dieser Missstand sollte in der Kommission geklärt werden.

Gegen 16.00 h unterbricht Ortwin Brandt die Tagung für eine Pause.

Nach der Pause wird die Sitzung fortgeführt mit einem Vortrag von Renato Martins über das Thema "Freistöße"

Anhand von Video Aufnahmen wurden Spielsituationen durchgesprochen.

Wann wird ein Penalty zugesprochen? War das ein direkter Freistoß oder ein indirekter Freistoß? Wo wird der direkte Freistoß ausgeführt?

Gegen 19.00 Uhr beendet Ortwin Brandt den 1. Versammlungstag.

Der 2. Versammlungstag wird um 9.00 Uhr begonnen.

Er wird erneut mit einem Vortrag von Renato Martins fortgesetzt. Thema:

„Was hat sich geändert?“

Renato Martins zeigt eine Video-Studie über Spiel-Szenen mit Problemen aus der Praxis.

So war zu sehen, dass bei der Torwartabwehr zu schnell auf Bully entschieden wird, wenn der Torwart noch die Möglichkeit hat den Ball zu spielen. Bei Ausführung eines indirekten Freistoßes wird der 3m Abstand nicht eingehalten. Beispiele über die Anwendung der Vorteilregel wurden gezeigt. Einen breiten Bereich nahm das Sperren ohne Ball und das Stellungsspiel des Schiedsrichters ein.

Gegen 10.30 h unterbricht Ortwin Brandt die Tagung für eine Pause.

Ortwin Brandt berichtet über die Regeländerungen durch die Bundesligavereine die bei der Bundesligatagung beschlossen wurden.

Neu angeschaffte Torwartschienen und Handschuhe müssen den Maßen der gültigen FIRS Regeln von 2000 entsprechen. Die vorhandenen Torwartschienen und Handschuhe können im DRIV - Bereich weiter benutzt werden.

Ein Spieler der eine Strafzeit erhält oder für den Rest des Spieles des Feldes verwiesen wird, kann durch einen Reservespieler ersetzt werden.

Anschließend wird anhand eines Fragebogens von Bernd Ullrich eine Regelkunde durchgeführt.

Es erfolgt die Wahl des Vorstandes.

Anwesend sind 45 stimmberechtigte Schiedsrichter. Die Schiedsrichter wählen Herrn Hubert Rossen als Wahlleiter, er bedankt sich beim Schiedsrichterobmann und seinen Vorstandskollegen für die geleistete Arbeit. Die Entlastung des Vorstandes erfolgt einstimmig.

Als Schiedsrichterobmann wird Ortwin Brandt vorgeschlagen, er wird mit einer Enthaltung wieder gewählt. Wolfgang Nuber wird mit einer Enthaltung zum 1.stellv. Obmann gewählt, 2. stellv. Obmann wird Karl-Friedrich Feiter mit einer Enthaltung gewählt. Schriftführer Udo Schaffhöfer wird mit 2 Enthaltungen wiedergewählt.

Danach wird mit der Regelauslegung fortgefahren.

Als Ergebnis dieser Aussprache wird folgendes festgelegt.

- Eine direkte Blaue Karte für ein Foul wird immer mit einer Strafzeit von 5 Minuten gegeben.
- Für eine gelb-blaue Karte wird eine Strafzeit von 2 Minuten verhängt.
- Der Torwart darf sich nur während der Abwehr auf die Knie stützen und nicht im Spiel auf beiden Knien herumrutschen.
- Spieler dürfen während der Auszeit ausgewechselt werden.
- Verfängt sich der Ball im äußeren Tornetz wird das Spiel nicht unterbrochen. Ein Spieler kann den Ball mit dem Schläger aus dem Netz spielen.
- Wird der Ball über der kurzen Bande in das Fangnetz bis zu einer Höhe von 1,50 m gespielt, wird nicht gepfiffen. Gleiches gilt bei Abprallern, die die Höhe von 1,50 m übersteigen. Die Vorteilsregel wird nur bei einem regulären Schuss angewendet.

- Will der Schiedsrichter wegen einer Unsportlichkeit einen Spieler verwarnen, - er möchte jedoch die Vorteilsregel anwenden, - so unterbricht der Schiedsrichter das Spiel nicht. Nach der nächsten Spielunterbrechung wird der Spieler durch die gelbe Karte verwarnet.
- Ein Penalty innerhalb der regulären Spielzeit kann beliebig gespielt werden. Das heißt, der Ball darf auch geschlenzt werden. Der Schuss muss aber ohne fintieren abgegeben werden. Die Bewegung mit dem Stock zum Ball darf nicht gestoppt werden.
- Wird ein Penalty gepfiffen und eine Auszeit angezeigt, dann wird erst die Auszeit gewährt. Danach wird das Spiel mit der Ausführung des Penalty fortgesetzt.
- Wird eine Mannschaft absichtlich an der Ausführung eines Strafstoßes behindert, z.B. durch Wegschlagen des Balles oder Blockieren des Balles, ist dies mit einer gelben Karten zu ahnden.

Unter dem Punkt "Verschiedenes" gibt der Schiedsrichterobmann den Start des Spielbetriebes bekannt. Die 1.Bundesliga beginnt am 20.10.2001, die 2.Bundesliga am 15.09.2001 und die Pokalspiele der Damen starten am 15.09.2001.

Die Spesen werden 2002 wie folgt festgelegt. Für ein Bundesligaspiel 25 Euro, Fahrtkosten 25 Cent/Km.

Nächster Termin für die SR Tagung ist der 07/08 Sep. 2002. Als Tagungsort ist ein Ort im Westen vorgesehen.

Udo Schaffhöfer  
(Protokollführer)